

Sprühende Funken bei Chris & Mike

Zu einem faszinierenden Liveerlebnis geriet am Donnerstagabend das Debüt-Gastspiel der beiden Boogie-Virtuosen Chris und Mike im «Kronenhof».

VON GUSTAV SIGG

Angesichts der zurzeit sehr lebhaften Schaffhauser Veranstaltungssaison war es keineswegs selbstverständlich, dass eine hier noch weitgehend unbekannt Gruppe auf Anhieb für einen voll besetzten Saal im Hotel Kronenhof sorgen würde. Dabei war bei der Kunstlervorstellung gleich zu erfahren, dass die beiden Brüder – Chris und Mike Keller – an diesem 31. Oktober trotz ihrer bereits 22-jährigen Künstlerlaufbahn das erste Mal in der Munotstadt konzertierten.

Dies ist umso erstaunlicher, als Chris und Mike bis heute über 1600-mal auf Bühnen in der Schweiz und den Nachbarländern standen. Dazu kommt noch, dass Schaffhausen gleich noch den Tourneestart für eine bis Ende 2014 geplante Schweiz-Konzerttour durch viele grössere Orte darstellt, deren anschliessende 16 Gastspiele bereits gebucht sind. Interessant noch der Hinweis von Chris und Mike, dass sie sich mit ihrem breiten Stilangebot von Boogie-Woogie, Rock 'n' Roll, Soul und Rhythm 'n' Blues als eigentliche musikalische Alternative zum gospeltrachtigen Chor von Bo Katzman sehen, welcher in den nächsten Monaten gleichfalls in helvetischen Gefilden tourt.

«These are the days» – live

Seit ihrem spektakulären Start 1991 in Wetzikon sind Chris und Mike ernsthaft bemüht, ihre alljährlichen Konzertreihen unter ein bestimmtes Motto zu stellen. Seit die beiden Brüder ihre ausgezeichneten bürgerlichen



Die Tastengiganten Chris (l.) und Mike (r.) begeisterten gemeinsam mit Schlagzeuger Fredi Hofmann mit einer mitreissenden Boogie-Show im «Kronenhof».

Bild: Michael Kessler

Berufe zugunsten des pianistischen Entertainments an zwei Klavieren aufgegeben haben, treten sie seit vier Jah-

Das restlos begeisterte Publikum zwischen 35 und 70 Jahren zog dabei spontan mitkutschend voll mit

ren mit ihren eigens kreierten und weltweit einzigartigen Spezialpianos in das sogenannte Rampenlicht. Im vorliegenden Fall ist auch eine gigantische Lichtshow mit von der Partie, welche die beiden Elektropianos,

eingebaut in die riesigen Buchstaben C und M, in den verschiedensten Farben aufleuchten lässt.

Von den Stühlen gerissen

Wenn also diese schweizweit bekannten Tastenakrobaten ihre Instrumente im rhythmischen Sinne speziell hart bearbeiten, nehmen die Spezialpianos unweigerlich rot glühende Farbtöne an! Jeder ihrer Auftritte ist deshalb einzigartig, wenn die zwei rund 40-jährigen Klavierentertainer voll sprühender Begeisterung beinahe unisono gemeinsam auf 176 Tasten improvisieren. Das Ganze wird noch perfekt mit zwei Stimmen unter Chris' Füh-

rung kombiniert, wobei zwischendurch Mike als virtuoser Bluesharp-Spieler zusätzlich nicht enden wollende Beifallsstürme einheimsen kann. Der Dritte im Bunde bei dieser total swingenden und mitreissenden Show ist ihr dynamischer Drummer Fredi Hofmann, der das Finale mit einem mehrminütigen Schlagzeugfeuerwerk krönt – im wahrsten Sinne ein rhythmischer Hexenkessel, der die Fans vom Stuhle reisst. Das restlos begeisterte Publikum zwischen 35 und 70 Jahren zog dabei spontan mitkutschend voll mit, sodass die herzlich gefeierten Akteure um einige Rock-'n'-Roll-Oldies als Zugaben nicht herumkamen!